

# STADTFÜHRUNG

## Freiburg – ein geheimnisvoller Ort des Okkulten?

Ein Rundgang zu ungewöhnlichen Facetten der Freiburger Stadtgeschichte (1880 – 1945)

**Donnerstag, 22. November 2018, 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr**



Bild: Institut für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene e. V. (IGPP) auf der Eichhalde (Staatsarchiv Freiburg W 134 Nr. 065219c, Bild 1)

Mit der Gründung des bekannten und bis heute existierenden Instituts für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene e.V. im Jahr 1950 wurde Freiburg zu einem Zentrum der parapsychologischen Forschung. Was aber ereignete sich zuvor in der Breisgauemetropole auf den meist heftig umstrittenen Feldern des Okkultismus und Spiritismus, der Parapsychologie oder der alternativen Heilmethoden? War oder ist Freiburg tatsächlich ein ganz spezieller "locus occultus", wie dies 1986 der Journalist Albert Sellner behauptete? An zehn Stationen trifft man auf ungewöhnliche Institutionen und verblüffende Auführungen, bemerkenswerte Experimente und Esoterikverlage, Astrologen und Magnetopathen - und lernt damit zahlreiche unbekannt Facetten der geheimnisvollen Freiburger Lokalgeschichte kennen.

- Termin** Donnerstag, 21. November, 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr
- Treffpunkt** Vor dem Kollegiengebäude IV (KG IV)  
Platz der Universität, 79098 Freiburg
- Referent** Uwe Schellinger, Historiker  
Institut für Grenzgebiete der Psychologie und Psychohygiene
- Kosten** 5,00 €
- Anmeldung** Volkshochschule Freiburg e.V., Rotteckring 12, 79098 Freiburg  
0761/3689510 oder [info@vhs-freiburg.de](mailto:info@vhs-freiburg.de)
- Seminar-Nr.** 51/47b/18